

Von: Damfastore Magdeburg info@damfastore-magdeburg.de
Betreff: offener Brief zum Tabaksteuermodernisierungsgesetz
Datum: 16. Februar 2021 um 11:46
An: tino.sorge@bundestag.de
Kopie: tino.sorge.wk@bundestag.de



Sehr geehrter Herr Sorge,

meine Name ist Anna Scheffler (33) und ich bin seit 2013 als Einzelunternehmerin mit einem stationären Geschäft in Magdeburg selbstständig.

Seit knapp 7 Jahren führe ich in meinem Geschäft alles rund um die E-zigarette und stehe mit meinen 2 Angestellten jedem Rauchstoppwilligen mit Rat und Tat zur Seite.

Und das sehr erfolgreich, nicht nur Dank unserer kompetenten Beratung, sondern vor allem durch ein Produkt das seines gleichen sucht.

Eine Rauchentwöhnungshilfe, die gegenüber der Tabakzigarette 95% weniger Schadstoffe und gesundheitliches Gefahrenpotenzial birgt.

Diese Fakten kommen nicht von mir, sondern von diversen Studien, die Ihnen bekannt sein sollten.

Doch auch ohne diese Fakten, sehe ich täglich den Erfolg der E-Zigarette. Bei meinen nun mehr über 8000 registrierten Kunden habe ich viel Erfahrung gesammelt und viele Krankheitsgeschichten gehört. Und wissen Sie, wieviele erfolglose Wege viele meiner Kunden vor den Umstieg auf die E-Zigarette hatten?

Nichts fruchtete, oder half über längere Zeit. Umso erfreulicher ist es für mich und mein Team, dann in glückliche Gesichter zu schauen, die freudestrahlend über jeden Tag berichten, den sie ohne Zigarette nun geschafft haben.

Platzierte Falschmeldungen in den Medien und politische Fehlentscheidungen begleiten uns seit 2016.

Erst die Einstufung der E-Zigarette als ein Tabakerzeugnisprodukt, trotz 0%igen Inhalt dessen.

Begleitend von einem Werbeverbot erst von nikotinhaltigen Liquids & Co und nun seit dem 01.01.2021 auch dem Werbeverbot bei nikotinfreien(!) Flüssigkeiten.

Jeder diese Entscheidung brachte einen Kundenverlust und eine Verunsicherung der noch gebliebenen mit sich.

Dies macht mich nicht nur traurig, weil es meine eigene Existenz bedroht, sondern vor allem für meine Kunden, die ich mit meinem Team in vielen Stunden der Beratung auf einen guten Weg hatte, nicht mehr zur Zigarette greifen zu müssen. Wir gaben ihnen Lebenszeit zurück und ersparten ihnen Medikamente, dessen Dosierung oder sogar täglichen Einnahme.

Darüber habe ich nichts schriftliches, doch die vielen Berichte meiner Kunden, über deren erstaunten Fachärzte wie zum Beispiel Lungenärzte und Kardiologen, sind mir Beweis genug.

Wie sie sicher daraus nun schon erlesen können, handelt es sich bei meinen Kunden nicht um Jugendliche, die mal eben den „verbotenen“ Kick suchen.

So wird es immer gern politisch dargestellt, oder zumindest liest man das zwischen den Zeilen, wenn groß das „Schild des Jugendschutzes“ hochgehalten wird.

Für mich und mein Team war es schon vor dem "ab 18 Gesetz" selbstverständlich nicht an Jugendliche zu verkaufen.

Unser Kundenstamm liegt bei einem Durchschnittsalter von 35. Beginnend bei Mitte 20 jährigen bis hin zu 76 jährige. Und das aus allen sozialen Schichten.

Doch warum erzähle ich Ihnen das? Und warum schreibe ich Ihnen dies in einem offenen Brief?

Ich, mein Team und meine Kunden sehe in dem geplanten

Tabaksteuermodernisierungsgesetz einen drohenden Tod der E-Zigarette und begleitender Produkte wie Liquids, Aromen, Nikotinshots.

Mit der viel zu hohen Besteuerung von Nikotinhaltenen Flüssigkeiten entstehen Mehrkosten für die E-Zigarettenutzer, die sich einfach nicht mehr jeder leisten kann.

Ein Liquid mit einer maximal erlaubten Stärke von 20mg pro ml und einer maximal erlaubten Verkaufsgröße von 10ml beinhaltet summa summarum 200mg Nikotin und kostet aktuell ca. 5€. Im Durchschnitt verbraucht ein E-Zigarettenutzer davon ca 2 Flaschen die Woche. Nach Planung des Tabaksteuermodernisierungsgesetz wo die Nikotin-Gesamtmenge um bis zu 4 Cent besteuert werden soll, würde ein solches Liquid zzgl. Mehrwertsteuer bei 14,52€ liegen. Eine knapp 300%ige Verteuerung.

Ich muss es noch mal in aller Deutlichkeit sagen: Für ein Produkt, was keinen Tabak enthält, was nachweislich 95% Schadstoffe erspart, keine nachweislichen Nebenwirkungen birgt und eine höhere Erfolgsquote als herkömmliche Tabakersatzprodukte aufweist!

Im Zuge der massiven Verteuerung ist die Rückkehr zur Tabakzigarette nicht weit und für viele dann leider nur der einzige Weg. Denn die Nikotinwirkung und dessen Verlangen kann man nicht wegreden, jedoch ist Nikotin bei weitem nicht das, wie es leider Gottes noch immer dargestellt wird. Wenn Sie mehr dazu wissen möchten, kann ich Ihnen nur die Abhandlungen von Prof. Dr. Bernd Mayer (Bereichsleiter Pharmakologie & Toxikologie, Institut für Pharmazeutische Wissenschaften Karl-Franzens-Universität Graz) ans Herz legen.

Als Mitglied im Ausschuss für Gesundheit, kann dies doch nicht in Ihrem Interesse liegen. Auch als ehemaliger Wirtschaftsanwalt, brauch ich ihnen die mich betreffenden wirtschaftlichen Folgen nicht näher erklären. Ich appelliere daher an Ihre Menschlichkeit und hoffe auf Ihren politischen Einfluss, diesen Todesstoß der E-Zigarette abzuwenden.

Dieses Schreiben werde ich meinen Kunden in den sozialen Kanälen offen legen und darum bitten, dass auch sie sich bei Ihnen zu Wort melden. Denn ich bin nur eine Stimme und da ich damit mein täglich Brot verdiene, hat meine Klage vielleicht nicht das Gewicht, was es haben sollte. Doch meine Kunden, die ihre Bürger, ihre Wähler sind, haben ganz persönliche Geschichten und ganz persönliche Sorgen, die sie lesen sollten.

Gern stehe ich für ein Gespräch oder Rückfragen zur Verfügung.
Ich bedanke mich für das lesen meiner Zeilen und verbleibe hoffnungsvoll.

Mit freundlichen Grüßen

Anna Scheffler
damfastore Magdeburg
Lübecker Str. 13/14
39124 Magdeburg
0391/99042637
info@damfastore-magdeburg.de
www.damfastore-magdeburg.de